Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Zeitung
Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau"

Erscheint 2 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und andw. Vertretungen frei ins Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M. Durch die Post bezogen monatl. 1.20 M., vierteljährl. 3.60 M. ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolasstr. 11. Fernruf Nr. 5015, 5016, 5017. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 25 Pf., Reklamezeile 1.— M.; außerhalb 30 Pf., Reklamezeile 1.50 M. Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000.

Nummer 354. Montag, 15. Juli 1918. 72. Jahrgang.

Das belgische Faustpfand.

Der Reichskanzler und die belgische Frage.

Berlin, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift „Der Reichskanzler und die belgische Frage":

Nachdem die Ausführungen, die Reichskanzler Dr. Graf von Hertling vorgestern über die belgische Frage gemacht hat, veröffentlicht sind, ist von dem Reichstag angeregt worden, auch die den gleichen Gegenstand behandelnden Darlegungen des Kanzlers aus seiner Rede am 11. Juli des Zusammenhanges wegen bekannt zu geben. Diesem Wunsche entsprechend ergänzen wir unseren Bericht über jene Rede durch die Wiedergabe des folgenden, ihr entnommenen Abschnittes:

„Was den Westen betrifft, meine Herren, so steht nach wie vor die belgische Frage im Vordergrund. Daß wir nicht daran denken, Belgien dauernd in Besitz zu nehmen, das ist vom Anfang des Krieges an Absicht gewesen. Der Krieg ist für uns, wie ich auch am 29. November sagte, von Anfang an ein Verteidigungskrieg gewesen und kein Eroberungskrieg. Daß wir nach Belgien einmarschiert sind, war eine durch die Kriegsverhältnisse uns aufgezwungene Notwendigkeit, Belgien zu okkupieren. Daß wir in Belgien eine Zivilverwaltung eingeführt haben, entspricht durchaus der Haager Landkriegsordnung. Dementsprechend haben wir dort also auf allen Gebieten die deutsche Verwaltung eingeführt. Ich glaube, daß es nicht zum Nachteil der belgischen Bevölkerung gewesen ist. Belgien ist in unserer Hand das Faustpfand für die künftigen Verhandlungen. Das Faustpfand bedeutet eine Sicherung gegen gewisse Gefahren, die man dadurch fernhält, daß man dieses Faustpfand in der Hand behält. Dieses Faustpfand gibt man also nur heraus, wenn diese Gefahren beseitigt sind. Das Faustpfand Belgien bedeutet also nur für uns: Wir müssen uns in den Friedensbedingungen dagegen sichern, daß, wie ich es schon früher ausgedrückt habe, Belgien nicht wieder ein Aufmarschgebiet für unsere Feinde wird, nicht nur im militärischen Sinne, meine Herren, sondern auch im wirtschaftlichen Sinne. Wir müssen uns dagegen sichern, daß wir nicht nach dem Kriege wirtschaftlich abgeschnürt werden. Belgien ist durch seine Verhältnisse, durch seine Lage und durch seine Entwicklung auch durchaus auf Deutschland angewiesen. Wenn wir in ein enges Verhältnis mit Belgien auf wirtschaftlichem Gebiete treten, so ist das ganz und gar auch im Interesse Belgiens selbst. Wenn es gelingt, in wirtschaftliche enge Beziehungen mit Belgien zu gelangen, wenn es gelingt, daß wir uns mit Belgien auch über die politischen Fragen verständigen, die lebenswichtige Interessen Deutschlands berühren, so haben wir die bestimmte Aussicht, daß wir darin die beste Sicherung gegen künftige Gefahren haben werden, die uns von Belgien und beziehungsweise über Belgien von England und Frankreich drohen könnten. Auch hiermit ist Staatssekretär von Kühlmann einverstanden gewesen."

Der Kaiser an den Schatzsekretär.

Berlin, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Vom Kaiser ist dem Staatssekretär des Reichsschatzamts nachstehendes Telegramm zugegangen:

Ihre Meldung von der Verabschiedung des Etats, der Bewilligung des Kriegskredits und dem Abschluß des Steuerprogramms durch den Reichstag hat mich mit lebhafter Genugtuung erfüllt. Ich danke Ihnen für Ihre erfolgreiche Arbeit. Die Armee wird in den Beschlüssen den Beweis dafür erblicken, daß die Heimat entschlossen hinter unseren Waffen steht und daß ein starker Wille und Zukunftssinn herrscht. Deutschland wird unüberwindlich sein, wenn es sich selbst seiner Stärke bewußt bleibt und fest auf Gott vertraut.

Die holländische Ministerkrise.

Haag, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Korrespondenzbüro. Gestern hat Ihre Majestät die Königin Msgr. Dr. W. H. Nolens, Mitglied der Zweiten Kammer der Generalstaaten, mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt.

Eisenerzlager in Celebes.

Batavia, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Meldung der Niederländischen Presseagentur. Die Eisenerzlager in Celebes sind untersucht worden. Nach Ansicht der Ingenieure werden sie ein ausgezeichnetes Eisen liefern. Das erforderliche Kapital wird 30 Millionen betragen. Man rechnet mit einem Jahresgewinn von 10 Millionen Gulden.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf dem Westufer der Avre tagsüber rege Artillerietätigkeit. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Front in Verbindung mit Erkundungsgefechten auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Oertliche Kämpfe am Walde von Villers Cotterets.

Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind am Abend westlich von Chateau Thierry an; er wurde blutig abgewiesen. Das nächtliche Störungsfeuer war zeitweilig lebhaft.

*

Bei aufklärendem Wetter stießen unsere Bombengeschwader zu nächtlichen Angriffen gegen die feindlichen Bahnanlagen an der französischen Küste zwischen Dünkirchen—Boulogne—Abbeville, im Raume Lillers—St. Pol—Doullens, sowie in der Gegend von Crepy en Valois und Villers Cotterets vor.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 14. Juli. (Amtlich).

Von den Kampffronten nichts Neues.

Italienischer Vorstoß bei Asiago abgewiesen.

Wien, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Zwischen dem Gardasee und der Etsch war beiderseits das Geschützfeuer sehr lebhaft.

An der venetianischen Gebirgsfront hat sich die Gefechtstätigkeit wieder gesteigert. Gestern warfen auf dem Sasso Rosso unsere Sicherungstruppen feindliche Erkundungsabteilungen zurück.

Heute früh griffen italienische Bataillone südlich Asiago und nördlich des Monte di Val Bello vergebens an. Auch ein Gefecht am Westhang des Brentatales endete zu unsern Gunsten.

In Albanien fühlten die Gegner gegen unsere neuen Widerstandslinien vor. Im Devoletal wurde eine französische Eskadron abgewiesen.

Der Chef des Generalstabs.

Ehrung Diaz' — Bestrafung Cadornas.

Bern, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

General Diaz erhielt durch königliche Verfügung in besonderer Anerkennung seiner militärischen und organisatorischen Verdienste seit Uebernahme des Oberkommandos die höchste Auszeichnung des militärischen Savoyen-Ordens.

Rom, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Laut Meldung der Agenzia Stefani wurden die Generale Cadorna, Perre und Capelle zur Disposition gestellt und ihres Grades und ihrer Pension verlustig erklärt.

Rußlands Bedrängnis.

Fortsetzung der papiernen Offensive.

Moskau, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Das Kommissariat für die auswärtigen Angelegenheiten hat an den Vertreter Großbritanniens in Moskau eine Note gerichtet, in der die unverzügliche Zurückziehung der englischen Abteilung verlangt wird, die in Murman gelandet ist. Gleichzeitig erneuert das Kommissariat seinen Einspruch gegen den Aufenthalt englischer Kriegsschiffe in Murman.

Aus Sibirien.

London, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Reutermeldung. Die „Daily Mail" erfährt aus Charbin vom 12. Juli, daß der russische General Horvet zum Provinzialvorstand von Sibirien ernannt worden ist mit dem Programm, die Verträge der Entente wieder in Geltung zu bringen, eine disziplinierte Armee dort zu errichten und die Eigentumsverhältnisse wieder herzustellen.

Straßenkämpfe in Petersburg.

Moskau, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Die Presse meldet: In Petersburg hatten sich die linken Sozialrevolutionäre im Pagenkorps festgesetzt. Die Einnahme des Gebäudes war erst nach größerem Kampfe möglich, bei dem auch Maschinengewehre und Geschütze zur Anwendung kamen. Die Stimmung in Petersburg ist erregt.

Verhaftungen in Newyork.

Newyork, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Bei der amerikanischen Regierung schwebt eine Untersuchung gegen die Transatlantische Trust-Gesellschaft, deren Präsident Julius Pirnitzer, sowie drei andere Mitglieder verhaftet worden sind. Wie verlautet, hatte die Gesellschaft Tausende von Klienten in den Vereinigten Staaten, hauptsächlich österreichisch-ungarische Emigranten, die beim Eintritt Amerikas in den Krieg 72 800 000 Dollar nach Oesterreich remittierten. Die Gesellschaft machte sich zur besonderen Aufgabe, österreichisch-ungarische Kriegsanleihestücke zu verkaufen. Nachdem die Vereinigten Staaten den Krieg erklärt hatten, fuhr die Gesellschaft fort, Deposita für die Remittierung nach dem Kriege in Empfang zu nehmen. Diese Deposita waren bekannt unter dem Namen Kronen-Mark-Rechnung. Wie aus der Untersuchung hervorgeht, hat die österreichische Regierung einen Betrag von 1 600 000 Dollar gegen ½prozentige Verzinsung bei der Gesellschaft deponiert, während österreichische Bankiers die gleiche Summe ohne Verzinsung dort deponiert haben.

Der Kampf gegen den irischen Nationalismus.

Bern, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Zu dem von Lord French am 3. Juli erlassenen Verbot des Sinnfeiner-Bundes und gewisser verwandter Organisationen drahtet der Dubliner Berichterstatter der „Daily News":

Das Verbot ist sehr weitgehend. Die in fast jeder Stadt und in jedem Dorfe bestehenden Sinnfein-Klubs sind der Hauptverbindungskanal zwischen der Sinnfeinzentrale und der Masse der Mitglieder. Die Cumann Hamban ist eine Sinnfein-Frauenorganisation. Die Gaelic League, wiewohl ursprünglich keine Sinnfein-Gesellschaft, ist in den letzten Jahren fast gänzlich von der Sinnfein-Bewegung ergriffen worden und beschäftigt sich mit ihrer kulturellen Seite. Die Volunteers, die eine große Rolle bei dem Osteraufstand spielten, sind aus den Irish Volunteers hervorgegangen, die von den Nationalisten gegen die Carsons Ulster-Volunteers aufgestellt wurden. Die Folgen der Proklamation, die diese Organisationen für ungesetzlich erklärt, werden möglicherweise erstaunliche sein. Alle diesen Organisationen zehörenden Gebäude werden geschlossen, ihre Fonds und Druckschriften beschlagnahmt, ihre Versammlungen verhindert, und das Tragen von Abzeichen wird verboten werden. Die Mitgliederzahl dürfte einige hunderttausend betragen, sodaß die Wirkung durchgreifend sein muß. Der von der Regierung unternommene Schritt trägt somit einen äußerst ernsten Charakter, der von der irischen Exekutive wohl gewürdigt wird. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um die Proklamation durchzudrücken. Die Folgen werden mit dem größten, nicht von Sorgen freien Interesse erwartet. Es ist die Probe auf das neue resolute Regime.

Die Neutralen fordern Wiedergutmachung.

Haag, 14. Juli. (Wolff-Tel.)

Das Korrespondenzbüro meldet, daß in der gestrigen Versammlung der Niederländischen Vereinigung für internationales Recht ein Antrag eingebracht wurde, in dem der Vereinigung der Auftrag erteilt wird, bei der niederländischen und anderen neutralen Regierungen darauf zu dringen, daß schon jetzt Schritte zur Wiedergutmachung des von den Neutralen erlittenen Unrechts getan werden, und den Präsidenten der Vereinigten Staaten sowie die anderen Seemächte zu ersuchen, daß die Abschließung der See für Neutrale so rasch wie möglich aufgehoben werde; ferner die dafür in Betracht kommenden Mächte zu ersuchen, die Hindernisse für den Seeverkehr mit den Kolonien und mit anderen Neutralen aufzuheben. Der Antrag ist der Leitung der Vereinigung zu eingehenderem Studium der Frage überwiesen worden.

*

Auch eine Wiedergutmachung.

Das Wort von der Wiedergutmachung von Unrecht, das die Entente so gerne im Munde führt, ist von dem Prinzen zu Schönaich-Carolath im Herrenhause sehr treffend auf einen geschichtlich bemerkenswerten Fall angewendet worden. Es handelt sich dabei um wertvolle Gemälde, die im Jahre 1807 durch Napoleon der Kasseler Galerie geraubt und nach Paris verschleppt worden sind. Später kamen sie durch Napoleons Angehörige Josephine und Eugène Beauharnais in den Besitz des Zaren Alexander I., und sie sind seitdem in der Eremitage in Petersburg aufbewahrt worden. Prinz zu Schönaich-Carolath wies bei der Beratung des Kultusetats den Kultusminister auf diese Tatsache hin und legte ihm dringend die Frage ans Herz, ob es nicht unsere Pflicht sei, bei der nunmehr gebotenen Möglichkeit die ehemals geraubten Gemälde ihrem früheren Eigentümer zu einem angemessenen Preise wieder zu sichern. Er bat den Minister, sich mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung zu setzen, damit eine diplomatische Aktion zur Rückerwerbung der Gemälde eingeleitet werden könne. Diese dringliche Vorstellung des Prinzen Schönaich-Carolath wird hoffentlich nicht ohne Erfolg bleiben. Der Kultusminister hat jedenfalls versprochen, sich des Falles anzunehmen und mit dem Auswärtigen Amt zu diesem Zweck in Verbindung zu treten.

Ein schwedischer Diplomat in Sibirien.

Die schwedische Gesandtschaft in Petersburg berichtet, daß der schwedische Gesandte in Tokio, Wallenberg, von dem, seit er Mitte Mai eine Urlaubsreise in die Heimat angetreten hatte, nichts mehr gehört worden war, sich in Sibirien befindet. Er wurde zuletzt in Omsk gesehen. Die Heimreise stößt der verworrenen politischen und Verkehrsverhältnisse wegen auf Schwierigkeiten und geht nur langsam vor sich.

Ein Franzose als griechischer Generalstabschef.

Athen, 13. Juli. (Wolff-Tel.)

Der französische General Gramat ist zum Generalstabschef der griechischen Armee ernannt worden.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 15. Juli.

Beim Wildern erschossen.

Der Schneider August Diefenbach von hier, in der Blücherstraße wohnhaft, war am gestrigen Sonntag in die Umgegend von Medenbach gewandert, um Himbeeren zu pflücken. Bei dieser Gelegenheit hatte er es auch auf ein Häschen abgesehen, falls ihm ein solches schußgerecht in den Weg kommen sollte. Sein Unheil wollte es, daß er bei Ausübung seiner verbotenen Jagdlust von einem Forstbeamten überrascht wurde. Anscheinend versuchte er, sich zur Wehr zu setzen oder aber er wollte sich durch die Flucht entziehen, denn der Forstbeamte sah sich gezwungen, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Diefenbach wurde von dem Schuß des Beamten getroffen und hat dabei eine schwere Verletzung erhalten. Er wurde nach Wiesbaden gebracht und nach dem städtischen Krankenhaus überführt. Als man ihn dort einlieferte, war er bereits eine Leiche.

r. **Zur Behebung der Wohnungsnot.** In der Sitzung der hessischen ersten Ständekammer teilte bei der Besprechung über die Behebung der Wohnungsnot Ministerialrat Dr. Wagner mit, daß zur Behebung des Wohnungsmangels vor wenigen Tagen eine Sitzung des Generalkommandos in Frankfurt stattgefunden habe. Es sei beabsichtigt, der Behörde ein Recht einzuräumen, zwangsweise leerstehende Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeignete Räume zu ergreifen. Ebenso sollen Aufkündigungen von Wohnungen Minderbemittelter von behördlicher Genehmigung abhängig gemacht werden. Im Bezirk des 7. Armeekorps seien ähnliche Bestimmungen mit gutem Erfolg erlassen.

Die Werkvereinsbewegung in Hessen-Nassau hat nach dem Ausbau ihrer sozialen Unterstützungseinrichtungen und nach der Gründung einer Geschäftsstelle in Frankfurt, Schloßstraße 117, große Fortschritte erzielt. Die Zahl der Werkvereine in dem Bezirk ist auf 27, und die Mitgliederzahl aller Werkvereine ist beträchtlich, zum Teil um mehr als 100 Prozent gestiegen.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Direktion des Vergnügungspalastes Groß-Wiesbaden von welcher man stets gewöhnt ist, dem Publikum das Beste vom Besten zu bieten, hat für die 2. Hälfte des Juli seinen Besuchern ein nicht zu übertreffendes Gastspiel gesichert: „Afra", die Seltsame, das Rätsel des 20. Jahrhunderts, ein Phänomen der Hellsehkunst, wird ab morgen, Dienstag ihr Sensations-Gastspiel beginnen. Dieselbe war 8 Monate lang das Tagesgespräch von Berlin. Außer dieser Zugnummer, welche allein den Besuch wert ist, sehen wir weiter: Elmer Salt, Verwandlungs-Duett; Tilly Betts, Vortrags-Sängerin; 2 Shellerson, nord. Tänzerpaar; Luzerfa, die berühmte Illusionistin; Loro's Zinnsoldaten, urkomische musikalische Szene; Geschwister Kismet, Wunder weiblicher Kraft! Ferner auf tausendfachen Wunsch verlängert Gastspiel von Willy, der stürzende Mann! Alles in Allem ein richtiges Großstadtprogramm!

Sport.

Rennen zu Berlin-Grunewald.

r. Berlin, 14. Juli. (Eig. Tel.)

Hutschach-el-Rennen. 9000 Mark. 1000 Meter. 1. Stall Hegis Steinkohle (Olejnik), 2. Teerose (O. Schmidt), 3. Drachenpalme (Falke). Ferner liefen: Revelin, Wehrpflicht, Roßleng, Duse, Ostmark, Infamie, Dixmuiden, Hildur, Semira, Helmchen, Prassede. Tot. 46:10, Pl. 16, 15, 49:10.

Preis von Windom. 7000 M. 1000 Meter. 1. P. Lentzs Thor (O. Müller), 2. Haubitze II (Olejnik), 3. Orkus (O. Schmidt). Ferner liefen: Argesul, Eggenfelden, Ucas, Salomon, Hofgunst. Tot. 104:10, Pl. 16, 13, 11:10.

Werder-Ausgleich. 16000 M. 1800 Meter. 1. A. v. Schmiedens Donna Diana (Kasper), 2. Engadin (Schläfke), 3. Stanorelli (O. Schmidt). Ferner liefen: Galant, Griseldis, Segantini, Viadukt, Irrfahrt, Carlsminde. Tot. 27:10, Pl. 16, 20 22:10.

Baron Kiki-Rennen. 12000 M. 1200 Meter. 1. Stall Hegis Göttin (Olejnik), 2. Parot (Lewicki), 3. Einmaleins (Lehmann). Ferner liefen: Lausbub, Rocamadur, Rückkehr, Baldur, Korobu, Sängerin, Fliegender Aar, Matzner, Schlange, Amalie, Mia, Nitha, Carmen II, Elbet, Sydon, Kowno, Major Rosa, Prinz Fox, Stern II, Scutari, Giacinta. Tot. 69:10, Pl. 27, 30, 41:10.

Großer Preis von Berlin. 74000 M. 2400 Meter. 1. R. Haniels Traum (Kasper), 2. Priesterwald (Nastenberger) und Landstürmer (O. Schmidt) †. Ferner lief: Marmor. Tot. 30:10, Pl. 28, 13, 9:10.

Kaiserdamm-Ausgleich. 16000 M. 1600 Mtr. 1. C. Sells Anemone (Olejnik), 2. Nicher (O. Schmidt), 3. Rheinpreußen (Kasper). Ferner liefen: Sperber, Künstelei, Machnow, Fra Diavolo, Factotum, Pippin, Attacke, Malachit, Oka. Tot. 52:10, Pl. 12, 13, 11:10.

Fervor-Rennen. 27000 M. 1200 Meter. 1. R. Haniels Frauenlob (Kasper), 2. Mackensen (Olejnik), 3. Lady Festa (Nastenberger). Ferner liefen: Blätterteig, Milton, Ortolan, Defizit, Narew, Optimist. Tot. 17:10, Pl. 13, 23, 19:10.

Preis von Tetschendorf. 12000 M. 2000 Mtr. 1. A. u. C. v. Weinbergs Lorbeer (O. Schmidt), 2. Herzenier (Schläfke), 3. Tantalus (Kasper). Ferner liefen: Hamburg, Soldan, Erich. Tot. 77:10, Pl. 27, 17:10.

Rennen zu Horst-Emscher.

r. Horst-Emscher, 14. Juli. (Eig. Tel.)

Preis von Karnap. 10000 M. 1600 Meter. 1. A. Steinecks Ganghofer (Jentzsch), 2. Hüteger (O. Dreißig), 3. Vertrauen (Francke). Ferner lief: Ludendorff. Tot. 12:10, Pl. 10, 11:10.

Preis von Altenessen. 12000 M. 2000 Meter. 1. M. Blanks Seppl (v. Tucholka), 2. Corilan (M. Dreißig), 3. Gretel (Gaedicke). Ferner liefen: Fasching, Veto, Ragazzo, Patrone, Botschaft, Irrwahn, Durezas, Triumph II. Tot. 69:10, Pl. 25, 14, 119:10.

Preis vom Nordbahnhof. 12000 M. 1800 Mtr. 1. M. Blanks Duckling (Wurst), 2. Maurepas (Jentzsch), 3. Bitus (Büttner). Ferner liefen: Drachenfels, Brunhildenstein, Freiheit, Stumme von Portici, Reveil, Saloniki, Muse, Stern. Tot. 25:10, Pl. 11, 13, 11:10.

Preis von Gelsenkirchen. 25000 M. 1600 Meter. 1. H. Rustemeyers Orinus (Ruprecht), 2. Scharfschütz (Jentzsch), 3. Panzer (Hellebrandt). Ferner liefen: San Martina, Mormone, Olufer, Camelot, Gisela, Leutnant, Nertus, Olivia, Jahn, Little John. Tot. 16:10, Pl. 14, 15, 21:10.

Preis von Lettwig. 10000 M. 1400 Meter. 1. Gestüt Sokolowos Nike (v. Tucholka), 2. Werwolf (Grütz), 3. Theiß (Peters). Ferner liefen: Mala Wies, Theos, Totila, Bundesbruder, Kriegsgott, Langobarde, Thymian. Tot. 31:10, Pl. 11, 12, 17:10.

Preis von Gladbeck. 10000 M. 1600 Meter. 1. Gw. Bischoffs Schweizermühle (v. Tucholka) 2. Berafried (Thalecke), 3. Osmane (Grütz). Ferner liefen: Irrwahn, Gumbinnen, Ifar, Hognvolt, Felsenfest, Harpune, Czapka. Tot. 24:10, Pl. 11, 14, 13:10.

Preis von Bochum. 10000 M. 2600 Meter. 1. J. Schunks Kassierer (Gorkas), 2. Coral Wave (Gaedicke), 3. Favoritin (Stolz). Ferner liefen: Morgenrot, Athlet, Meersatze, Fasli, Magdalena, Calcum, Atlantic, Sorbier, Atala. Tot. 205:10, Pl. 43, 21, 38:10.

Preis von Werden. 10000 M. 2000 Meter. 1. F. Lampes Eigenlob (Gaedicke) und A. Hungers Protest (E. Francke) †, 3. Kowno II (Breffel). Ferner liefen: Ballon, Wildkatze, Nicolo, Sauerkraut, Sturmschwalbe, Capitano, Forsar, Harros, Panzerturm. Tot. 160, 27:10, Pl. 56, 21, 30:10.

Schriftleitung: Bernhard Grothus.
Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: B. Grothus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: B. G. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Dietzel; für die Anzeigen: i. V. J. Bahler; sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Versichern Sie Ihr Reisegepäck.

Rufen Sie 242 an und verlangen Sie die **Police** sofort mit der **Fahrkarte** und dem **Gepäckschein** vor Abreise ohne Zustellungsgebühr ins Haus. Sie zahlen ab 1. April 1918 keine Vorverkaufsgebühr mehr für Fahrkarten.

Policen sind erhältlich bei **L. RETTENMAYER** — Reisebüro **L. RETTENMAYER**

5073) Centrale Nikolasstrasse 5 — Tel.: 12 · 115 · 124 · 6611. Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel.: 242 · 2376.

Königliche Schauspiele.
Geschlossen.

Residenz-Theater.
Montag, den 15. Juli. Abends 7.30 Uhr.
Schwarzwaldmädel.
Operette in 3 Akten von August Neidhart. Musik von Leon Jessel.
Spielleitung: Vincenz Pröhl. Musikalische Leitung: Albert Bing.
Die Handlung spielt in Sankt Christof im Schwarzwald.
Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.
Montag, den 15. Juli.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.
1. Ouv. z. Leichte „Kavallerie"
2. Finale a. d. Op. „Lohengrin"
3. Träume — Wagner
4. Perlen a. Lanner's Walzern
5. Ständchen — Schubert
6. Ballettmusik aus der Oper „Stradella" — Flotow
7. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger" — Zeller

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Hans Weisbach.
1. Ouverture z. „Prometheus"
2. Der Erlkönig, Ballade
3. Soldatenchor a. d. Op. „Faust"
4. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" — Auber
5. Duett und Finale aus der Oper „Martha" — Flotow
6. Cavatine — Raff
7. Fant. a. d. Oper „Preziosa".

Thalia
Mod. und größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. Telephon 6137.
Samstag 13. bis einschl. Dienstag 16. Juli
Erstaufführung!
Die Ehe der Charlotte van Brakel
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle **Lotte Neumann** und **Bruno Kastner.**
Erstaufführung!
Aha! — Jetzt hab' ich sie
Lustspiel in 2 Akten mit Richard Senius und Hansi Dege.

Sanitätsrat Dr. Jungermann,
Wilhelmstrasse 6,
ist von der Reise zurückgekehrt.

AFRA

Paul Rehm, Zahn-Praxis
Friedrichstrasse 50, I.
Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Gewölben, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.
Sprechst.: 9—6 Uhr. Telefon 3118.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Schmitz-Bonn's
Wasch- u. Bleichhülfe
macht die Wäsche blütenweiss.
Garantiert unschädlich.
Endgültig genehmigt vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503.
In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.
Alleinige Hersteller:
Schmitz-Bonn Söhne
chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich % der Einlage:	7,248	8,244	9,612	11,496	14,196	18,180

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze. Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1917: 123 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch **Chr. Limbarth** in **Wiesbaden,** Kranzplatz 2. J 281

Monopol
Heute letzter Tag!
Erst-Aufführung des sensationellen Detektiv-Drama
Der König der Nacht
aus den Akten des Kriminal-Kommissar Ernst.
Baron von Gersheim — Hermann Seldeneck
Salandra, eine Schlangentänzer. — Lo Batte
Berks, gen. „König der Nacht" — Karl Moos
Kriminal-Kommissar Ernst — Mogens Enger
Aus der Schlacht zwischen Soissons und Reims.
„Othello"
urgelungene Parodie in 3 Akten mit dem unübertreffl. Komiker
87 **Paul Beckers.**

Kinephon
Heute letzter Tag!
Maria Carmi
in ihrem neuesten Werk
Das Spitzentuch der Fürstin Wolkonska
Drama in 4 Akten. 88
Eleanor Cederström M. Carmi
Graf Holsten — Hans Albers
Mit „2 35" über Berlin und Potsdam.
Die Parfüm-Fee
entzückendes Lustspiel mit
Lo Lolotte und Ewald Brückner.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute unter Nr. 71 eine Genossenschaft unter der Firma **Spar- und Darlehenskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,** mit dem Sitze in Medenbach eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist: **Der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse zum Zweck:**

1. der Gewährung von Darlehen an die Genossen.
2. der Erleichterung der Geldanlage und Förderung des Sparsinnes.
3. des gemeinsamen An- und Verkaufes landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Erzeugnisse.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:
Landwirt August Lendle,
Lehrer Paul Poertner,
Landwirt Ludwig Heinrich Pfeifer,
sämtlich zu Medenbach.

Das Statut ist errichtet am 16. Juni 1918.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter deren Firma, gezeichnet von 2 Vorstandsmitgliedern, im Nassauischen Genossenschaftsblatt Wiesbaden. Beim Eingehen dieses Blattes tritt an dessen Stelle bis zur nächsten Generalversammlung der Deutsche Reichsanzeiger.

Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens 2 Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem die Zeichnenden der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Wiesbaden, den 4. Juli 1918. (8339

Königliches Amtsgericht. Abt. 8.